

- |  |  |
|--|--|
| 5 e über u.  | 10 e über o.                                   |
| 6 e verschmiert, darum nochmals über der Zeile nachgetragen. | 11 ' über v.                                   |
| 7 v über o.  | 12 g als Korrektur.                            |
| 8 Strich über y.   | 13 ' über o. Ergänze hienach das Wort «erben». |
| 9 o über u und e über o.                                     | 14 Punkt über y.                               |

179. Auszug.

Feldkirch, 1412 Dezember 3.

Ulrich Rigeli von Frastanz bestätigt unter Besiegelung Ulrich Ammans von Schellenberg dem Propst Ulrich vom Kloster St. Luzi zu Chur die Uebernahme der von seinem Vater ererbten Klosterlehen zu Amerlügen (Arlügen) bei Frastanz.

. . . Vnd des alles ze wârem offem vrkünde, vnd staeter<sup>1</sup> sicherhait, nv vnd hienach. so hab ich jnen vnd jrem Gotzhus / disen widerbrief, darüber ernstlich gebetten Besigeln, mit des wolbeschaidenen Velis<sup>2</sup> Ammans von Schellenberg hangendem jnsigel won der ze disen ziten des Edeln wolerbornen mins gnaedigen<sup>1</sup> herren Graf wilhelms / von Montfort, von Tett nang, Amptman an dem Eschnerberg ist, doch jm selv vnd sinen erben vnschaedlich<sup>1</sup> . . .

Original im Bischöfl. Archiv Chur, früher im Kloster-Archiv St. Luzi. Pergament, 39,7×17 cm. Gotische Kursive in brauner Tinte. Grosse verzierte Initiale. Vorberänderung und Vorlinierung nicht ersichtlich, Zeilenführung aber regelmässig. Unten in der Mitte hängt in einem Einschnitt an einem Pergamentstreifen das Siegel. Oben steht am Pergamentstreifen: «veli amman». Siegelumschrift: «† S<sup>V</sup>VRICI. DCI. AMMANN» (o über V, Strich über DCI). Im leeren Siegelfelde dreieckiger Wappenschild mit Steinbockshorn. — Gleichzeitige Rückvermerke: «frastentz reseruata» (2 x) und «frastens». Neuzeitliche Rückvermerke: «Ein gietle zu Frastes vererlehet vmb 3. wert kász oder 3 s / Ist zünsz fällig als liberb lehen Erschatz i lib. den.», darunter in anderer Schrift: Vdalricus Praepositus: 1412» und «L:y.»; ferner: «Zünset jährlich drey Schilling Pfennig oder 3 Kász, vnder graf von Montfort / . . . vnd Schellenberg 1412». Regest: «Lehen-Revers / Vli Rigeli von Frastanz. Gegen dem Löblichen / Gotzhausz S. Lucij. wegen etlichen Erb- Lehen Güeter / zuo Frastanz gelegen. Daraus jährlich vff Martinj / zünsz 3. wert kász, oder 3. Schilling den. an gelt./ sub Vdalrico Praeposito S. Lucij. Anno 1412. / M N. 3.»

Ab schrift im Bischöfl. Archiv Chur, Cartularium Beneduranum oder B, fol. 60<sup>r</sup>.

- 1 e über a.  
2 e über V.